

**II-10143 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4957/J

1993 -06- 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Seiler

und Genossen

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Einkommen von Vertragsärzten

Seit Wochen laufen die Verhandlungen zwischen Vertretern der Wiener Gebietskrankenkasse (Wr.GKK) und der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) über einen neuen Vertrag. Dabei sei es lt. Medienberichten zu Honorarforderungen der Ärztevertreter von 14 % bis zu 20 % gekommen. Die Höhe der Honorarforderungen werde damit begründet, daß sich die Wiener Vertragsärzte unterhonoriert vorkommen.

Vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Situation der gesetzlichen Krankenversicherung droht den Beitragszahlern (Arbeitgebern und Arbeitnehmern) eine Erhöhung durch einseitig hohe Forderungen, die weit über den sonstigen vergleichbaren Erhöhungsindizes wie Lohn- und Gehaltsabschlüsse oder Inflationsrate liegen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales nachstehende

Anfrage

1. Wieviele Vertragsärzte gibt es in Wien ?
 - 1.1. Wieviele davon sind praktische Ärzte und wieviele Fachärzte ?
2. Wieviele Krankenscheine (Krankenkassenschecks) rechnet die Wr. GKK im Durchschnitt monatlich
 - pro praktischen Arzt
 - pro Facharztab ?
3. Wie hoch ist die monatliche durchschnittliche Verrechnungsleistung der Wr. GKK
 - pro praktischen Arzt
 - pro Facharzt ?
4. Gibt es Untersuchungen, Studien, Umfragen, Schätzungen oder sonstige Quellen, aus denen das aus dem Vertragsverhältnis mit einer Institution der gesetzlichen Sozialversicherung resultierende Einkommen von Ärzten hervorgeht ?
5. Wenn ja: wie lauten die wesentlichen Ergebnisse ?
6. Wenn nein: werden Sie eine entsprechende Untersuchung veranlassen, um fundierte Daten hierzu zu bekommen ?